

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1898

2.5.1898 (No. 119)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 2. Mai.

№ 119.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einkaufsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1898.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

(Telegramme.)

* **Savanna**, 1. Mai. Drei amerikanische Schiffe versuchten gestern Cienfuegos (an der Südküste Cubas, Provinz Santa Clara) zu bombardieren, richteten jedoch keinen Schaden an, denn die Geschosse reichten nur bis 4 Meilen vor den Hafenuai. Die Forts erwiderten das Feuer nicht, da die feindlichen Schiffe außer Schußbereich waren. Die Stadt Cienfuegos ist ruhig.

* **Key West**, 1. Mai. 35 Passagiere der aufgeführten „Panama“ sollen als Kriegsgefangene festgehalten werden, weil sie New-York in kriegerischer Absicht verlassen haben sollen.

* **Key West**, 2. Mai. Das Torpedoboot „Food“ brachte gestern ein spanisches Dampfsboot auf, welches in den Hafen von Savanna einzulaufen versuchte.

* **Madrid**, 2. Mai. Marshall Blanco meldet aus Savanna, die Schiffe, welche Cienfuegos blockieren, haben einen spanischen Kaufmann aufgebracht. Ein Oberst, ein Arzt, sowie 6 Offiziere und 3 Unteroffiziere wurden gefangen genommen. Die Passagiere wurden freigelassen.

* **Madrid**, 1. Mai. Sagasta erklärte gegenüber gegentheiligen im Auslande verbreiteten Gerüchten, daß das bei den Cap Verdischen Inseln stationirt gewesene Geschwader sich augenblicklich auf hoher See befinde. Die Regierung gibt keinerlei Auskunft über die Fahrtrichtung des Geschwaders.

* **Madrid**, 1. Mai. Kammer. Bei der Berathung über den Entwurf der Thronrede erklärte Silvela, jezt sei nicht Zeit zu politischen Erörterungen, das Wort habe jezt die Armee und Marine. Im Senate erwiderte der Minister des Innern auf eine Anfrage: Habt Vertrauen! — Das Gesetz, welches die von der Regierung ohne Befragen des Parlaments der Insel gewährte Autonomie gutheißt, wurde endgiltig angenommen.

* **Hongkong**, 1. Mai. Der englische Dampfer „Memnon“ ist von Manila hier eingetroffen. Derselbe bemerkte eine spanische Flotte außerhalb des Hafens, aber in der Bai von Manila. Etwa 50 oder 60 Kanonen schweren Kalibers seien gut maskirt und bewachten die Einfahrt zur Bai. Man glaubt, das amerikanische Geschwader könne nicht eindringen in die Bai, ohne Panzerschiffe erster Klasse oder eine große Streitmacht zu besitzen. Bei der Junta der Rebellen in Hongkong eingegangene Briefe versichern, daß die Insurgenten durch die Besetzung aller Höhen in der Umgegend von Manila in einem Umkreis von 10 bis 20 Meilen und durch Mitwirkung der Amerikaner die Stadt durch Hunger in 14 Tagen bezwingen könnten. Diese Angaben werden durch Briefe dort Anwesender bestätigt. Die Aufständischen beabsichtigen einen Scheinangriff auf die Stadt zu machen, während die Amerikaner von der Wasserseite die Forts angreifen. Die Briefe an die Junta fügen hinzu, die Spanier hätten ihren Kreuzer „Castillo“ im flachen Wasser an der Einfahrt zum Hafen auflaufen lassen, um ihn als feste Batterie zu benutzen. Einige Schiffskanonen seien ausgepackt und am Eingang des Hafens aufgestellt worden. — Der englische Konsul in Manila hat telegraphisch die Sendung des Kreuzers „Etna“ verlangt, da man Unruhen in der Stadt befürchtet.

* **Madrid**, 1. Mai. Der Gouverneur der Philippinen hat telegraphisch hierher gemeldet: Das Geschwader antert bei Cavite in einer strategisch guten Stellung. Die Freiwilligenbewaffnung dauert fort. Wir sind gerüstet, einer feindlichen Landung zu widerstehen und die Integrität des vaterländischen Gebietes zu verteidigen.

* **Madrid**, 1. Mai. Eine amtliche Depesche aus Manila meldet: Gestern Nacht 11^{1/2} Uhr kündigten Kanonenschüsse, welche am Hafeneingange fielen, an, daß das feindliche Geschwader die Einfahrt in den Hafen zu erzwingen versuchte. Heute Vormittag erschien das amerikanische Geschwader vor Cavite. Vom Arsenal und dem spanischen Geschwader wurde das Feuer auf das feindliche Geschwader eröffnet. Nach heftigem Kampfe mußte sich der Feind gegen 9 Uhr zurücksiehen, worauf er hinter den ausländischen Handelschiffen Stellung nahm. In Anbetracht der bedeutenden Ueberlegenheit des Feindes hat das spanische Geschwader beträchtliche Verluste erlitten. Auf der „Cristina“ entstand Feuer, ein Panzerschiff ist in die Luft geflogen. Unter den Gefallenen befand sich der Kommandant der „Cristina“. Die Verluste der Amerikaner sind beträchtlich.

* **London**, 2. Mai. Gerüchtwiese verlautet, bei den Philippinen habe eine Schlacht stattgefunden,

wobei die Amerikaner zwei Schiffe und 500 Mann verloren hätten. Die Spanier hätten 2000 Mann und einen Theil ihres Geschwaders verloren. New-Yorker Telegrammen zufolge ist dort eine solche Schlacht nicht bekannt. Allerdings veröffentlicht ein Journal eine Hongkonger Depesche über ein Gerücht, wonach eine für die Amerikaner siegreiche Schlacht bei Manila stattgefunden habe. Die Depesche wird aber in New-York selbst nicht geglaubt.

* **Barcelona**, 1. Mai. Die Hafenbehörde hinderte ein amerikanisches Schiff, in den hiesigen Hafen einzulaufen, sah aber aus Achtung vor dem Völkerrecht von einer Beschlagnahme derselben ab, obgleich es Kohlen geladen hatte. Das Schiff fuhr sodann nach Marseille weiter.

* **Rio de Janeiro**, 1. Mai. Das amerikanische Kriegsschiff „Dregon“ ist hier eingetroffen.

* **Berlin**, 1. Mai. Der deutsche Botschafter in Washington hat infolge erhaltenen Auftrags in Gemeinschaft mit seinen Kollegen gegen die beabsichtigte Erhöhung der Tonnengelder Vorstellungen bei der amerikanischen Regierung erhoben. Der Senat beschloß darauf, zunächst die Vertreter der fremden Schiffahrtsgesellschaften zu hören.

* **Berlin**, 1. Mai. Der Kreuzer „Irene“ ist gestern von Nagasaki nach Manila in See gegangen.

* **Wien**, 1. Mai. Der Rammkreuzer „Maria Theresia“ hat Befehl erhalten, zum Schutze der österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen und der Interessen der Monarchie sofort nach Cuba in See zu gehen.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 2. Mai.

▲ (Unfälle.) Gestern Nachmittag 12^{1/2} Uhr fuhr der Bureaugeselle Seyffarth Ludwig von hier, mit der Dampfmaschine von Durlach hierher. In der Durlacher-Allee sprang er, während der Zug noch im Gange war, ab und wurde gegen einen Baum geschleudert, so daß er sich eine erhebliche Verletzung an der Stirne zugezogen hat. — Gestern Mittag ist ein Pferdebahnunfall zwischen der Adler- und Kronenstrasse in Folge eines Dämmungsanfalles vom Pferdebahnhofen gefallen, wodurch er sich eine Verletzung am Hinterkopf zugezogen hat und in's Städtische Krankenhaus gebracht werden mußte.

□ (Wannheim, 30. April.) Der Partikulier-Schifferverband Jus et Justitia hat sich in einer Petition gegen die projektirten Mainischiffahrtssabgaben an das königliche Preussische Staatsministerium gewandt, in welcher gesagt wird, daß die von dem preussischen Finanzministerium in Anregung gebrachten Abgaben auf den Wasserstraßen, insbesondere auf dem kanalisirten Rheine, für Tausende von Gewerbetreibenden von sehr wichtiger Einwirkung seien, weshalb der Verband dringend das Staatsministerium bittet, von dieser den Verkehr nur hemmenden Belastung absehen zu wollen. Der Rhein sei keine künstliche Wasserstraße, sondern lediglich ein regulirter Strom, und auf solchen Strömen Abgaben zu erheben, widerspreche dem Artikel 54 der deutschen Reichsverfassung. Der Partikulier-Schifferverband Jus et Justitia, dem nahezu 600 selbständige Rheinschiffer angehören, hat in einer kürzlich hierwegen abgehaltenen Mitgliederversammlung sich ganz entschieden gegen die Mainischiffahrtssabgaben ausgesprochen. — Schon seit längerer Zeit treibt in hiesiger Stadt ein Man anfangen die 6 sein Wesen. Dieser Tage wurden in dem Hause U 6. 18 in den Manjarden fünf Thüren gemaltfam erbrochen und zahlreiche Gegenstände gestohlen. Ein hinkommendes Dienstmädchen, welches sofort Alarm schlug, wurde von dem Verbrecher am Halse gepackt und nahezu erdrosselt. Erst als das Mädchen bewußtlos zusammengebrochen war, ließ der Verbrecher sei Opfer los und suchte das Weite. Heute wurde nun unter dem Verdacht, der Thäter zu sein, ein aus Diebzig flammender Pfäffterergelle verhaftet.

W. Baden, 2. Mai. Die Gräfin Adele von der Goltz, Gemahlin des Generals der Kavallerie und Generaladjutanten v. d. Goltz ist im Alter von 77 Jahren hier gestorben. Die Bestattung wird heute nach Berlin überführt werden.

□ (Vom Vobensee, 1. Mai.) Auf den Getreidemärkten der verfloffenen Woche trat abermals eine Hauffebewegung hervor und kam ein lebhaftes Interesse, namentlich für Brodfrucht, zum Ausdruck. Auf der Schranke zu Ueberlingen stieg neues Korn bis zu 26 M., neuer Weizen bis zu 26 M. und Roggen bis zu 16 M. 50 Pf. per hundert Kilo. Auf dem Markte zu Bücklingen erreichte das Korn einen Preis von 25 M. 60 Pf., die Gerste einen solchen von 19 M. 50 Pf. und der Hafer von 17 M. 50 Pf. — Der Vorkaufverein Radolfzell hatte im vorigen Jahre einen Gesamtumsatz von 9 732 484 M. 8 Pf., woraus sich ein Reingewinn von 6 981 M. 40 Pf. ergibt. Es konnten deshalb dem Reservefond 2 200 M. überwiesen werden. Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich im Laufe des Jahres von 375 auf 403 und die Generalversammlung beschloß die Vertheilung einer Dividende von 5 Proz. — In Singen wird am 1. Mai der neue über den Bahnhof führende 90 m lange Steg dem Betrieb übergeben werden. Die Brücke wurde von der Firma Buß & Cie. in Wippen erstellt.

Beneide Nachrichten und Telegramme.

* **Agram**, 1. Mai. Die anlässlich der Senicaer Bauernaufstände zum Tode verurtheilten drei Bauern wurden gestern durch den Strang hingerichtet.

* **Paris**, 1. Mai. Der Ministerpräsident kündigte an, er werde am kommenden Dienstag die permanente

Sektion des obersten Ackerbaurathes zusammenrufen, um die Getreidefragen zu prüfen.

* **Paris**, 1. Mai. Der Kongress der Delegirten des nationalen Syndikates der Eisenbahnarbeiter hat gestern mit 53 gegen 13 Stimmen den allgemeinen Ausstand beschlossen.

* **Cherbourg**, 1. Mai. Ihre Majestät die Königin von England ist heute Vormittag 11 Uhr vom Arsenal aus abgereist.

* **Rom**, 1. Mai. Nach hier eingegangenen Meldungen dauert die Ruhe in Bari und Toggia fort. In Aversa (Provinz Caserta) kam es gestern wegen der Brodpreise zu Unruhen. Heute herrschte aus demselben Grunde in Rimini und einigen kleineren Ortschaften in der Nähe von Neapel Erregung. In Neapel durchzogen kleinere Trupps, namentlich aus Frauen und Kindern bestehend, mehrere Stadttheile. Auf dem Plage Mercato Maggiore kam es zu einem Zusammenstoß mit der Polizei, bei welchem einige Personen leicht verletzt wurden. Die Ruhe wurde schließlich wieder hergestellt. Die Regierung hat strenge Maßnahmen getroffen. Morgen sollen weder das Durchziehen der Straßen in größeren Scharen noch Versammlungen gestattet werden.

* **Rom**, 1. Mai. Der Ministerrath beschloß, die Transporttarife für Nahrungsmittel um 50 pCt. herabzusetzen.

* **London**, 1. Mai. Ein aus London eingetroffenes Telegramm theilt mit, daß am 27. d. M. ein Präliminarfriedensvertrag zwischen Nicaragua und Costa Rica unterzeichnet wurde und jede Gefahr eines Krieges abgewendet sei.

* **Windsor**, 2. Mai. Ihre Majestät die Königin ist hier eingetroffen.

* **Lissabon**, 1. Mai. Morgen wird die aus Gesundheitsrücksichten erfolgte Verabschiedung des Ministers des Auswärtigen und seine Ersetzung durch den Justizminister de Veiga Beirão amtlich bekannt gegeben werden.

* **St. Petersburg**, 1. Mai. Seine Majestät der Kaiser Nikolai empfing am Freitag den deutschen Marineattaché, Korvettenkapitän Kalau vom Hofe.

* **Athen**, 1. Mai. Se. Maj. der König verlieh dem Finanzminister Streit das Großkreuz und dem General Stoslenstky die Insigene als Kommandeur des Erlöser-Ordens. Der König und die kgl. Familie treten heute Nachmittag eine Reise durch den Peloponnes an, welche einen Monat dauern soll.

Verschiedenes.

† **Köln**, 1. Mai. (Telegr.) Heute fand unter Theilnahme der Behörden und zahlreicher Vereine, welche mit Musik und Fahnen sich zu einem imposanten Zuge vereint hatten, die feierliche Eröffnung des neuen Hafens am Rhein statt. Die Rheinschiffahrt mit vollpflüchtiger Ladung an Bord waren schon gestern in den Hafen eingelaufen.

† **Turin**, 1. Mai. (Telegr.) Bei herrlichem Wetter fand heute in Gegenwart des Königspaars die feierliche Eröffnung der zur Feier des 50jährigen Bestehens der Verfassung veranstalteten großen Landesaussstellung statt. Früh 9 Uhr fuhr der König durch die prächtig geschmückte Stadt nach dem Valentino. In den Straßen, in welchen Truppen Spalier bildeten, wurden die von der dichtgedrängten Menschenmenge mit lebhaftem Jubel begrüßt. Die Majestäten, sowie das Kronprinzenpaar wurden am Eingang der Ausstellung von den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, den Ministern Benista und Coccutti, dem Präsidenten der Deputirtenkammer und des Senates, sowie den Spitzen der Behörden begrüßt. Der Herzog von Aosta als Vorsitzender des Ausstellungsausschusses hielt die mit lebhaftem Beifall aufgenommene Eröffnungsrede. Er gedachte zunächst der Verdienste des Hauses Savoyen, sowie Cabour's und Garibaldi's um die Einigung Italiens und führte aus: Italien will in der Ausstellung zeigen, daß es seine Kulturaufgabe zu erfüllen gesucht hat. Es will sich selbst die Vortheile vor Augen führen, die 50 Jahre freier Verfassung allen Theilen seines wirtschaftlichen und kulturellen Lebens gebracht hat und es will die Tüchtigkeit seiner Arbeiter zur Geltung bringen. — Im Konzertsaal der Landesausstellung brachten etwa 200 Künstler und Chorführer die von Mancinelli verfasste Einweihungshymne zum Vortrag. Sodann durchschritt die königliche Familie mit Gefolge die glänzenden Säle und begab sich zur Einweihung der Ausstellung für kirchliche Kunst. Der Erzbischof und Mitglieder katholischer Vereine empfingen die Majestäten am Eingang, während die Musik die Königshymne spielte. Der Erzbischof erteilte den Segen und hielt eine Ansprache. Die königliche Familie besichtigte hierauf die religiöse Ausstellung und sämtliche Säle der anderen Abtheilungen, ferner den Monumentalbrunnen und den Babilon der Stadt Turin, wo viele Vereine Jubiläum darbrachten. Gegen Mittag verließen die Mitglieder des Königshauses die Ausstellung.

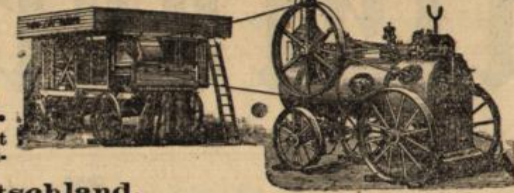
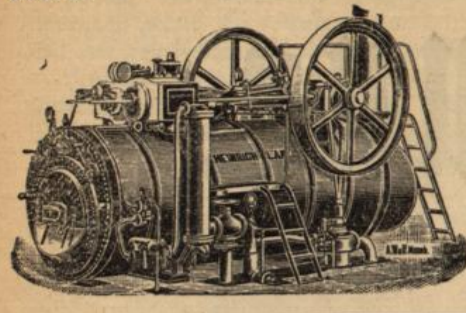
Verantwortlicher Redakteur: Julius Raab in Karlsruhe.

Heinrich Lanz, Mannheim

Die Fabrik am Bahnhof baut als einzige Spezialität:

Locomobilen von 3-200 Pferdekraften für Industrie u. Landwirtschaft.

In Anlage und Betriebskosten billiger wie stat. Anlagen mit eingemauerten Kesseln bei mindestens gleicher Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Betriebssicherheit. Grösster Absatz in Deutschland. Zahlreiche Referenzen in ersten Industriekreisen.



mit Filialen in Berlin, Breslau, Königsberg i. Pr., Regensburg, Köln.

Die Fabrik in Lindenhof-Vorstadt baut als Spezialitäten:

Dreschmaschinen, Landwirthsch. Maschinen.

Illustr. Kataloge gratis u. franco.

UNION

Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Einnahmen.		Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. December 1897.		Ausgaben.	
	M.	S.	M.	S.	M.
1. Ueberträge aus dem Vorjahre:					
a. Prämienüberträge (Prämien-Reserve)	660 000				
b. Schaden-Reserve	56 000				
c. Sonstige Ueberträge	4 221	80			
d. Gewinn-Vortrag	8 457	56	778 679	36	
2. Prämien-Einnahme abzgl. Rückfort:					
a. Feuerversicherung	2 162 263	43			
b. Glasversicherung	100 465	20	2 262 728	63	
3. Nebenleistungen der Versicherten der Gesellschaft (Politen-Gebühren):					
a. Feuerversicherung	18 631	89			
b. Glasversicherung	2 683	06	21 314	95	
4. a. Zinsen			75 557	61	
b. Miethserträge					
5. Kursgewinn aus verkauften Wertpapieren					
6. Sonstige Einnahmen: Eingang auf abgeschriebene Forderungen			9 829	70	
			3 148 110	23	
1. Schäden, einschl. Kosten, aus dem Vorjahre:					
a. Feuerversicherung:					
a. gezahlt	39 106	24			
b. zurückgestellt	1 741	52	40 847	76	
b. Glasversicherung:					
a. gezahlt	1 798	80			
b. zurückgestellt	2 423		4 221	80	
2. Schäden, einschl. Kosten, im Rechnungsjahre, abzgl. des Antheils der Rückversicherer:					
a. Feuerversicherung:					
a. gezahlt	630 115	46			
b. zurückgestellt	84 509	29	714 624	75	
b. Glasversicherung:					
a. gezahlt	50 114	05			
b. zurückgestellt	2 859	55	52 973	60	
3. Rückversicherungsprämien.					
4. Provisionen abzgl. des von den Rückversicherern erhaltenen Antheils:					
a. Feuerversicherung	193 148	49			
b. Glasversicherung	17 715	88			
5. Steuern und öffentliche Ausgaben			21 260	51	
6. Verwaltungskosten:					
a. Feuerversicherung	263 236	33			
b. Glasversicherung	9 050	49			
7. Freiwillige Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen			1 127	15	
8. Abschreibungen auf Grundstücke					
9. Kursverluste auf Wertpapieren					5 818
10. Prämien-Ueberträge:					
a. Feuerversicherung	660 000				
b. Glasversicherung	56 000		716 000		
11. Sonstige Reserven					
12. Sonstige Ausgaben:					
13. Ueberschuß und dessen Verwendung:					
1. an den Kapital-Reserve-Fonds	12 500				
2. an die Prämien-Reserve-Fonds	32 000				
3. an die Actienäre	15 300	54			
4. an die Versicherten	63 000				
5. Gratification an die Beamten	6 000				
b. Vortrag auf neue Rechnung	4 659	72	133 460	26	
			3 148 110	25	

Activa.		Bilanz am 31. December 1897.		Passiva.	
	M.	S.	M.	S.	M.
1. Wechsel der Actionäre	3 600 000				
2. Grundbesitz abzgl. etwaiger hypothekarischer Belastung					4 500 000
3. Hypotheken-Forderungen	708 000				400 000
4. Darlehne auf Wertpapieren					120 000
5. Wertpapiere					
Inventur- oder Anschaffungswert	1 521 238	65			
Kurswert am 31. December 1897	1 529 534	95			
6. Wechsel					
7. Guthaben bei Bankhäusern	60 607	50			
8. Guthaben bei anderen Versicherungs-Gesellschaften	30 362	29			
9. Zinsen-Forderungen	9 000	31			
10. Ausstände bei General-Agenten bezw. Agenten	111 157	81			
11. Rückstände der Versicherten					
12. Baare Kasse	20 646	67			
13. Inventar und Druckfachen	100				
14. Sonstige Activa:					
Guthaben bei anderen Debitoren	3 889	04			
Kautions-Effekten	47 750				
	6 112 752	25			6 112 752

UNION, Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

v. Adelson.

Vorstehende Bilanz, sowie Rechnungs-Abschluß habe ich geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern der Gesellschaft in Uebereinstimmung gefunden.

August Wolff, Gerichtlich vereidigter Bücherrevisor.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Bekanntmachung.
N. 170. Nr. 10416. Waldshut. Es wird zur Kenntniß gebracht, daß die von uns am 18. October 1894 gegen die ledige Luise Albiez von Oberwilt (s. B. in Ebingen wohnhaft) ausgesprochene Verurtheilung auf deren Antrag am 29. v. Mts. aufgehoben worden ist.
Waldshut, den 21. April 1898.
Großh. bad. Amtsgericht.
Büchner.

Strafrechtspflege.

Radung.
N. 226.1. Nr. 4985. Waldshut. Gegen Josef Kaser, geboren am 1. Juli 1875 zu Ostingen, zuletzt wohnhaft daselbst, ist das Hauptverfahren vor Gr. Strafammer I dahier eröffnet, weil er als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 des R. Str. G. B.
Derselbe wird auf Dienstag den 14. Juni 1898, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafammer II des Gr. Landgerichts Waldshut zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Bezirksamt Säckingen über die der Anklage

zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.
Waldshut, den 22. April 1898.
Der Großh. Staatsanwalt:
v. Röder.

Radung.
N. 867.2. Offenburg.
Heinrich Scherf, geb. am 14. März 1875 in Achern, zuletzt wohnhaft daselbst,
Karl Erhard, geb. 1. Januar 1875 in Sasbach, zuletzt daselbst wohnhaft, Otto Blust, geb. 2. März 1874 in Ullm, Amt Oberkirch, letzter Wohnort unbekannt,
Karl Hug, geb. 9. Februar 1874 in Ullm, Amt Oberkirch, zuletzt daselbst wohnhaft,
August Bräutle, geb. 11. Juli 1874 in Bogen (Schweiz), heimathsberechtigt in Gutach,
Jacob Zehle, geb. 10. Januar 1875 zu Sasbach, zuletzt wohnhaft in Fahr, Karl Jacob Hermann, geb. 13. October 1876 in Säckingen, zuletzt wohnhaft in Schwarzbach (Amt Bühl), Friedrich Wicker, geb. 26. Dezember 1875 in Dinglingen, zuletzt wohnhaft daselbst,
Gustav Karl Schmidt, geb. 15. April 1875 in Fahr, zuletzt wohnhaft daselbst, Heinrich Jacob Maier, geb. 15. April 1875 in Nonnenweiler, zuletzt wohnhaft daselbst,
Leodegar Bögl, geb. 27. September 1875 in Oberchopheim, zuletzt daselbst wohnhaft,
Karl Josef Mast, geb. 12. Februar 1875 in Schutterzell, zuletzt daselbst wohnhaft,
Ferdinand Adel, geb. 1. Dezember 1875 in Schutterzell, zuletzt daselbst wohnhaft,
werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben,
Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str. G. B.
Dieselben werden auf Mittwoch, den 15. Juni 1898, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafammer des Gr. Landgerichts Offenburg zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der Erklärungen verurtheilt werden, welche nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Civilvorstehenden der Ersatzkommissionen zu Achern, Oberkirch, Wolfach, Weisheim und Fahr über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellen sind.
Offenburg, den 13. April 1898.
Großh. Staatsanwalt:
Kärcher.

den Gemeinderäthen der betheiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betref. Gemeinde anberaumt, für die Bemerkungen:

1. **Lipburg**, Montag den 9. Mai, Vormittags 9 Uhr.
 2. **Felberg**, Dienstag den 10. Mai, Vormittags 9 Uhr.
 3. **Bamlach**, Mittwoch den 11. Mai, Vormittags 9 Uhr.
 4. **Bellingen**, Donnerstag den 12. Mai, Vormittags 9 Uhr.
 5. **Rheinweiler**, Samstag den 14. Mai, Vormittags 9 Uhr.
- Die Grundeigentümer werden hiebei mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum während 8 Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Veränderungen in dem Grundeigentum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.
Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigentum eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handrisse und Messungen vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Betheiligten von Amtswegen beschafft werden müßten.
Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundeigentümer wegen Wiederbestimmung verloren gegangener Grenzmarken an ihren Grundstücken entgegengenommen.
Müllheim, den 29. April 1898.
Der Großh. Bezirksgeometer:
Fr. W. Meyer.

Nr. 146. Mannheim.

Bekanntmachung.
Nachdem das Lagerbuch der Stadtgemeinde Mannheim nun auch für den Gemarkungstheil diesseits des Neckars im Konzept aufgestellt ist, wird dasselbe gem. Art. 12 der Landesherzlichen Verordnung vom 11. September 1883 vom 1. Mai ab auf vier Wochen zur Einsicht der Betheiligten in dem Hause N. 6-6 der Stadtgemeinde öffentlich aufgelegt.
Hievon werden die Betheiligten benachrichtigt und aufgefordert, etwaige Einwendungen gegen den Inhalt der eingetragenen Besitzreibungen der Liegenschaften und ihrer Rechtsbeschaffenheit innerhalb der bezeichneten Frist mündlich oder schriftlich anzumelden.
Mannheim, den 27. April 1898.
Der Lagerbuchbeamte:
A. Ziegler,
Großh. Bezirksgeometer.

Bekanntmachung.

Aus den Erträgen der **Wilhelm-Konrad-Stiftung** sind für 1898 Mittel zur Ermöglichung von Baderkuren für fränke Kinder armer unbefolgelter Witwen von Staatsangehörigen im Großherzogthum verfügbar. Gesuche um Unterstützung hieraus sind mit entsprechender Begründung unter Anschluß eines verschlossenen ärztlichen Zeugnisses innerhalb längstens vier Wochen hierher vorzulegen.
N. 214.1.
Karlsruhe, den 17. April 1898.
Großh. Verwaltungshof.

Solzversteigerung.

Die **Gr. Bezirksforstrei Säckingen** versteigert unter den üblichen Bedingungen am **Freitag, 6. Mai 1898, Vormittags 10 Uhr**, im Gasthaus zum Ueber in Wehr, aus den Domänenwaldbeständen Ewald u. Wolfst: 23 Buchen mit 1544 Fm. 122 Eter buchene Birkenholzpfläster, 100 Hagstangen, 2450 Hopfenstangen I.-IV. Kl. 1720 Bohnensteden, 1200 Eter buchenes, eichenes und tannenes Scheit- und Prägelsholz I.-III. Kl.
Die Forstwärte Huber in Hornberg, Post Nickenbach, und Gallmann in Wehr zeigen das Holz vor und geben Eifenauszüge ab.
N. 237.

Verwaltungssachen.

N. 206. Müllheim.
Bekanntmachung.
Zur Fortführung der Vermessungswerte und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit

Verwaltungssachen.

N. 206. Müllheim.
Bekanntmachung.
Zur Fortführung der Vermessungswerte und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit